

Ihre Ausdehnung von 69,916 Kl. oder fast $17\frac{1}{2}$ Meilen ist mit 48658.5 Kl. geradelinig, mit 21257.5 Kl. gekrümmt. Der kleinste nur in wenigen und sehr kurzen Strecken vorkommende Halbmesser der Curven beträgt 130 Kl. Die Niveau-Verhältnisse sind im Ganzen günstig. Bei dem Höhen-Unterschiede zwischen Graz und Gills von fast 65 Kl. stellt sich die Abweichung von der Horizontal-Linie durchschnittlich auf 1:500, die stärksten Niveau-Differenzen bis 1:110 kommen bei Bösnitz in der Gesammtlänge von 485 Kl. vor; auf allen andern Strecken wird das Verhältniß von 1:130 nicht überschritten.

Die Erdbewegung für den Unterbau betrug 553,646 Cub.-Kl., wovon 212,734 für Aushebung und 340,913 für Anschüttung entfallen. Die Masse der Felsensprengungen stellt sich auf 58,508 Cub.-Kl. und um 27,892 Cub.-Kl. geringer, als auf der nur $12\frac{1}{2}$ Meilen messenden Strecke Mürzzuschlag-Graz. Au nassem Mauerwerk wurden 31,014, an trockenem 5227 im Ganzen 36,241 Cub.-Kl., dann an behauenen Steinen 225,284 Cub.-Fuß verwendet.

Die Kosten des Unterbaues betrugen 4,793,988 fl., jene des Oberbaues, für den die Schienen größtentheils von den Gewerkschaften Neuberg, Frantschach und Prevali geliefert wurden, einschließlich der sämtlich nach den Entwürfen des Inspectors Moriz Böhr ausgeführten Gebäude, 3,417,655 fl., für den Fundus instructus und sonstiges Erforderniß wurden 1,981,127 fl. verwendet; von dem Gesammtaufwande von 10,102,270 fl. entfallen somit für eine Meile 582,444 fl. Für den Betrieb der ganzen Strecke Mürzzuschlag-Gills wurden, nachdem sechs Maschinen aus der Fabrik Günther's an die nördliche Staatsbahn abgegeben waren, 48 Locomotive, zusammen mit 4200 Pferdekraft, darunter 36 der Maschinenfabrik der Wien-Sloggnitzer Bahn, 22 von Norris in Philadelphia beigestellt.

Die im Unterbau für zwei Geleise eingerichtete, jetzt mit einem versehenen Bahn hat 13 Stationen, deren Entfernungen im Tarif in folgender Art angenommen sind:

Graz	—	Meile	Marburg	1	Meile
Kalsdorf	$1\frac{1}{2}$	"	Kranichsfeld	$1\frac{1}{2}$	"
Wildon	$1\frac{1}{2}$	"	Pragerhof	1	"
Lebering	$1\frac{1}{2}$	"	Bölschach	2	"
Leibnitz	1	"	Ponigl	2	"
Ehrenhausen	1	"	St. Georgen	1	"
Spießfeld	$\frac{1}{2}$	"	Gills	$1\frac{1}{2}$	"
Bösnitz	$1\frac{1}{2}$	"	Zusammen	$17\frac{1}{2}$	Meilen.

Unter den Stationen hat jene zu Graz einen Bahnhof erster Classe, und zwar den größten der Südbahn, der einschläffig der Vorplätze, der neu requirirten Manipulations-Räume und der für Bahnbeplanung bestimmten Baumschulen einen Flächenraum von 78,274 Qu.-Kl. oder 48,92 Joche einnimmt. Seine we-